

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

1. Betreff: Nachtragshaushalt 2011

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	16.05.2011	öffentlich
2. Gemeinderat	30.05.2011	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Haupt- und Bauausschuss stimmt dem vorgelegten Entwurf der Haushalts-satzung 2011 (Nachtrag) mit Haushaltsplan und der Fortschreibung 2011 der Fi-nanzplanung mit Mehrjährigem Maßnahmenplan zu und empfiehlt dem Gemein-derat die Annahme.
2. Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat als Stiftungsrat der René-und-Camille-Meier-Stiftung zu beschließen, die zusätzlichen Zuschüsse aus den derzeit vorhandenen freien Mitteln der René-und-Camille-Meier-Stiftung außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Sachverhalt/Begründung:

INHALTSÜBERSICHT

1. Vorbemerkungen
2. Entwicklung des Haushalts in 2010
3. Zusammenfassung der finanzwirtschaftlichen Entwicklung 2011 – 2014
 - 3.1. Veränderungen im Ergebnishaushalt (Nachtrag 2011)
 - 3.2. Veränderungen im Finanzhaushalt (Nachtrag 2011)
 - 3.3. Gesamtüberblick 2010 – 2014
4. Mittelfristige Finanzplanung 2011 – 2014
5. Gesamtergebnishaushalt 2011 – 2014
6. Veränderungen im Stellenplan
7. René-und-Camille-Meier-Stiftung: Beschlüsse zur außerplanmäßigen Mittelverwendung 2011
8. Beschlussempfehlung

Anlagen

- 1 Veränderungen im Ergebnishaushalt 2011 – 2014
- 2 Veränderungen im Finanzhaushalt 2011 – 2014
- 3 Mittelfristiger Finanzplan 2011 – 2014
- 4 Haushaltssatzung 2011
- 5 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- 6 Mehrjähriges Maßnahmenprogramm
- 7 Stellenplan 2011
- 8 René-und-Camille-Meier-Stiftung: Konzept zur Finanzierung von verschreibungspflichtigen Verhütungsmitteln für bedürftige Frauen
- 9 René-und-Camille-Meier-Stiftung: Konzept für die sozialarbeiterische Betreuung von kommunal untergebrachten Frauen in Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Finanzen	Bearbeitet von: Karl-Heinz Wössner	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 19.04.2011
--	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

1. Vorbemerkungen

- 1.1 Der Doppelhaushalt 2010/2011 (DHH 10/11) wurde nach dem Neuen kommunalen Haushaltrecht (NKHR) aufgestellt und vom Gemeinderat am 29.3.2010 verabschiedet. Das Regierungspräsidium hat den Haushalt am 30.6.2010 als gesetzmäßig bestätigt.
- 1.2 Bezüglich der Systematik des NKHR verweisen wir auf den Haushaltsplan 2010/2011 (steht auch auf der Homepage der Stadt zum download).
- 1.3 Entsprechend der bisherigen Handhabung werden im Nachtrag 2011 nur Veränderungen zu den ursprünglichen Ansätzen 2011 berücksichtigt, die sich zwingend ergeben (z.B. aus dem kommunalen Finanzausgleich) oder die bereits beschlossen sind. Anmeldungen der Fachämter und Ortsverwaltungen, die die Jahre 2012 ff. betreffen, werden erst im nächsten Doppelhaushalt 2012/2013 berücksichtigt.

2. Entwicklung des Haushalts in 2010

Mit dem Haushaltserlass für 2010 sowie durch die Auswirkungen des von der Bundesregierung beschlossenen Wachstumsbeschleunigungsgesetzes (WBG) ergab sich für den DHH 20/11 zunächst eine Finanzierungslücke für den Planungszeitraum 2010 – 2013 von rd. 15 Mio. €. Der Ausgleich konnte mit den Reserven aus den Vorjahren, der geplanten Veräußerung des künftigen Baugebietes Seitenpfaden und einer Vielzahl von kleineren, überwiegend reversiblen Einzelmaßnahmen hergestellt werden (siehe Anlage 1 zur GR-Vorlage 043/10).

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2010 in den Zwischenberichten zu den Sitzungen am 26.7. (mündlicher Bericht), am 11.10. (GR-Vorlage 146/10) und am 20.12.2010 (mündlicher Bericht) informiert.

Schneller als erwartet konnte die Finanz- und Wirtschaftskrise im Frühjahr 2010 überwunden werden. Die Konjunktur erholte sich und fand auf den Wachstumspfad zurück. Bereits die Steuerschätzung Mai 2010 mit einer höheren Einkommensteuerbeteiligung der Kommunen führte zu einer Entspannung der Finanzlage. Im weiteren Jahresverlauf flossen der Stadt Offenburg zusätzlich aus drei Sonderfällen einmalige und außerordentliche Gewerbesteuer-Nachzahlungen in der Größenordnung von rd. 35 Mio. € zu. Mit gesamten Gewerbesteuereinnahmen von 81,6 Mio. € wurde der Ansatz von 37 Mio. € deutlich übertroffen. Auch ohne diese Sonderfälle liegt das Gewerbesteuerergebnis 2010 rd. 10 Mio. € über dem Planansatz.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Insgesamt stellen sich die Veränderungen im Vergleich zur Planung wie folgt dar:

	Plan 2010	vorl. Ist 2010	Verbesserung
Ergebnisrechnung:	- 4,9 Mio. EUR	+ 12,7 Mio. EUR	+ 17,6 Mio. EUR
Freier Finanzierungs- Mittelbestand zum 31.12.2010	+ 3,1 Mio. EUR	+ 50,3 Mio. EUR	+ 47,3 Mio. EUR

Die wesentlichen Ursachen sind nachfolgend dargestellt:

1. Ergebnisrechnung (Veränderungen)	Verbesserungen+ Verschlechterungen - - Mio. € -
Gewerbesteuer (brutto 82 Mio. statt 37 Mio.)	45,0
Einkommensteuerbeteiligung	1,7
Schlüsselzuweisungen	1,9
Sonstige Änderungen durch HHaltserlass 2011 bzw. Steuererschätzung Mai 2010	3,1
a.o. Aufwendungen aus Abgängen von Anlagevermögen (überwiegend buchhalterische Korrekturen)	- 2,4
Sonstige Verbesserungen und Verschlechterungen (saldiert) – insbesondere Säumniszuschläge/Nachzahlungszinsen (3,1 Mio. €), Familienleistungsausgleich (0,5 Mio. €), Kostenerstattungen (0,6 Mio. €)	- 5,3
zusätzliche Rückstellungen FAG u.ä.	- 26,4
Verbesserungen insgesamt	+ 17,6

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

2. Finanzrechnung (Veränderungen)	Verbesserungen + Verschlechterungen - - Mio. € -
Zahlungsmittelüberschuss aus Ergebnishaushalt (saldiert mit der Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten)	47,7
Saldo Investitionshaushalt incl. Einsparungen durch Verzicht auf Neubau Unionbrücke	2,9
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Tilgungen) – auf die eigentlich zur Tilgungstreckung geplante Darlehensaufnahme wurde verzichtet	-1,0
höhere Haushaltsübertragungen (Budgetvorträge und ehem. Haushaltsreste) und damit gebundene Mittel aus 2010 als ursprünglich bei Planaufstellung geschätzt	-2,4
Verbesserungen insgesamt	47,2
bisher geplanter freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2010	3,1
Neue Prognose zum 31.12.2010	50,3

Nach dem **vorläufigen Jahresabschluss 2010** ergibt sich in der **Ergebnisrechnung** ein positives Gesamtergebnis von 12,7 Mio. €, das um 17,6 Mio. € über dem geplanten (negativen) Wert von – 4,9 Mio. € liegt. Damit konnte auch 2010 der **Haushaltsausgleich**, der die Deckung aller Aufwendungen durch Erträge erfordert, erreicht werden.

Die Sach- und Personalkostenbudgets waren unter Berücksichtigung des teilweisen Ausgleichs der Belastungen aus Altersteilzeit insgesamt auskömmlich. Nach Abschluss und Bewertung der Budgets konnte ein Budgetüberschuss von insgesamt rund 1,25 Mio. EUR in das neue Jahr 2011 vorgetragen werden.

Das Entschuldungskonzept wurde planmäßig umgesetzt. Im Hinblick auf die a.o. hohe Liquidität wurde auf die eigentlich zur Tilgungstreckung geplante Darlehensaufnahme von 1,1 Mio. EUR verzichtet. Zum 31.12.2010 beträgt der Schuldenstand noch 28,8 Mio. EUR.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Für die in 2012 zu erwartenden höheren Zahlungen bzw. geringeren Schlüsselzuweisungen vom Land im kommunalen Finanzausgleich und für eine noch abzuführende Gewerbesteuerumlage 2010 wurden zu Lasten des Ergebnisses Rückstellungen von 26,4 Mio. € gebildet.

Die vorläufige Finanzrechnung 2010 stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

Finanzrechnung 2010 (vorl.)	2010 Mio. €
Finanzierungsmittelbestand am 1.1.2010 lt. Bilanz	28,0
+ Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Tätigkeit	45,5
- Saldo aus Investitionstätigkeit	-9,6
- Saldo aus Finanzierungstätigkeit / Tilgungen	-3,0
Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2010 lt. Bilanz	60,9
- davon gebunden für Budgetvorträge	-1,2
- davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-9,4
freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2010	50,3

Gegenüber der Planung mit 3,1 Mio. EUR bedeutet dies zum Ende des Jahres 2010 eine **Verbesserung des freien Finanzierungsmittelbestands um 47,2 Mio. EUR**. Wie die nachfolgenden Darstellungen zeigen, werden hiervon jedoch erhebliche Teile zur Begleichung der zusätzlichen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs benötigt.

3. Zusammenfassung der finanzwirtschaftlichen Entwicklung 2011 – 2014

Nachfolgend werden die Veränderungen im Finanzhaushalt 2011 und im Ergebnishaushalt 2011 jeweils im Vergleich zu den bisherigen Ansätzen 2011 aus dem DHH 10/11 dargestellt, ergänzt um die Veränderungen in der mittelfristigen Perspektive 2011 – 2014. In einem Gesamtüberblick und in der mittelfristigen Finanzplanung werden dann die finanziellen Auswirkungen aus Ergebnis- und Finanzhaushalt zusammengefasst.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen einzelnen Veränderungen finden Sie mit entsprechenden Begründungen/Erläuterungen in Anlage 1 (Veränderungen im Ergebnishaushalt) und Anlage 2 (Veränderungen im Finanzhaushalt).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

3.1. Veränderungen im Ergebnishaushalt

3.1.1. Finanzwirtschaftliche Eckdaten – siehe auch Anlage 1a

Finanzwirtschaftliche Eckdaten	in 2011	in 2011-2014
a) Gewerbesteueransätze - brutto	7.000	11.000
b) Einkommensteuerbeteiligung	1.225	4.364
c) kommunaler Finanzausgleich incl. Kreis- und Gewerbesteuerumlage	-2.901	-24.573
d) sonstige Veränderungen	1.100	1.700
Zwischensummen:	6.424	-7.509

+ = Verbesserungen / - = Verschlechterungen - alle Angaben in TEUR

a) Basisierend auf dem guten Gewerbesteuerergebnis 2010 (ohne die Einmaleffekte) sollen die Gewerbesteueransätze 2011 bis 2014 auf jeweils 46 Mio. EUR angehoben werden (bisher 39, 42 und 46 Mio. EUR). Daraus ergibt sich bis 2014 eine Bruttoverbesserung von 11 Mio. EUR.

b) Auf der Basis des Haushaltserlasses vom November 2010 ist mit höheren Einkommensteuereinnahmen von insgesamt 4,4 Mio. EUR zu rechnen.

c) Das a.o. gute Ergebnis 2010 aber auch die Erhöhung der Gewerbesteueransätze und die Einkommensteuereinnahmen bringen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs eine massive Belastung von fast 25 Mio. EUR. Dabei schon berücksichtigt ist die Reduzierung der Kreisumlage von 33 auf 31,65 v.H. ab 2011 – ohne diese Senkung wäre die Belastung hier noch einmal um ca. 4 Mio. EUR höher

d) Weitere Verbesserungen von 1,7 Mio. EUR ergeben sich durch zu erwartende höhere Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuernachzahlungen in 2011 mit 900 TEUR und jährlich rund 200 TEUR höheren Vergnügungssteuereinnahmen als bisher veranschlagt.

Insgesamt verschlechtern sich die mittelfristigen Eckdaten somit um rund 7,5 Mio. EUR im Vergleich zu den bisherigen Planungen des DHH 2010/11. Dem steht jedoch das gute Ergebnis 2010 mit Verbesserungen von 47,3 Mio. EUR gegenüber.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

3.1.2. Weitere Veränderungen im Ergebnishaushalt – s. Anlage 1b

weitere Veränderungen im Ergebnishaushalt	in 2011	in 2011-2014
a) bereits beschlossene oder zwingende Veränderungen	-849	-2.781
b) noch zu entscheidende Veränderungen	-102	-306

+ = Verbesserungen / - = Verschlechterungen - alle Angaben in TEUR

a) Insbesondere durch bereits beschlossene zusätzliche Aufwendungen für den Ganztagschulbetrieb und Preisanpassungen im Rahmen des TBOplus-Konzepts ergeben sich mittelfristig zusätzliche Aufwendungen von fast 2,0 Mio. EUR. Nach dem NKHR ist künftig der Erwerb beweglicher Sachen mit einem Wert unter 1.000 € als Aufwand im Ergebnishaushalt anzusetzen. Der Finanzhaushalt wird entsprechend pro Jahr um 200 T€ entlastet, d.h. es handelt sich lediglich um eine technische Verschiebung von insgesamt 800 T€ vom Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt. Kleinere Einzelpositionen sind dabei z.B. auch die Kosten für die Erstellung eines Masterplans für den weiteren Breitbandkabelausbau in Offenburg mit 65 TEUR und der städt. Eigenanteil für die Bürgerarbeit mit 90 TEUR.

b) Noch zu entscheiden ist über eine Veränderung im Stellenplan – zur Umsetzung der erforderlichen Sanierungen und Neubaumaßnahmen im Bereich Kinderspielplätze und Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen soll ab 1.6.2011 eine Planstelle im Fachbereich Planen und Hochbau geschaffen werden. Ohne diese zusätzliche Stelle können die vorhandenen Haushaltsmittel nicht abgearbeitet werden. Die Stellenbesetzung zum 1.6.2011 ist durch eine interne Personalumschichtung von den TBO zur Stadt bereits gesichert.

3.2. Veränderungen im Finanzhaushalt - siehe auch Anlage 2

Im Vergleich zum DHH 20/11 ergeben sich auf der Basis der Vorschläge der Verwaltung im Finanzhaushalt zusammengefasst folgende Veränderungen (s. auch Anlage 2):

Veränderungen im Finanzhaushalt / Investitionen	in 2011	in 2011-2014
a) Finanzwirtschaftliche Grundsatzentscheidungen	-19.850	-23.570
b) Verbesserungen durch Sanierung Unionbrücke statt Neubau	-1.800	4.550
c) Korrekturen sowie bereits beschlossene oder zwingend erforderliche investive Mittel	-3.720	-5.050
d) noch zu beschließende Investitionen	-335	-1.670

+ = Verbesserungen / - = Verschlechterungen - alle Angaben in TEUR

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

a) Im Rahmen des DHH 2010/11 mussten aufgrund der damals schwierigen Haushaltslage viele eigentlich für den Zeitraum bis Ende 2014 vorgesehene Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen in die zweite Hälfte des Jahrzehnts ab 2015 verschoben werden. Die größte Position war dabei der Verzicht auf die Sanierung bzw. den Neubau des Hallen- und Freibades. Des Weiteren wurde der grundsätzliche Entschuldungskurs bis Ende 2019 zwar beibehalten aber die Tilgungen etwas gestreckt. Auch die Schlussfinanzierung des Messeprojekts durch eine eigentlich geplante Eigenkapitalzuführung an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH wurde auf die Jahre ab 2015 verschoben. In Anbetracht der neuen Finanzsituation sind diese „Hypotheken auf die Zukunft“ sowie zwei weitere Punkte (Darlehen an die Hochschule und Rücklagenbildung bei TBO) neu zu überdenken und neue Entscheidungen zu treffen. Details hierzu – siehe Anlage 2.

c) Auch im Nachtrag 2011 müssen einige Haushaltsansätze insbesondere im Zusammenhang mit geplanten Zuschüssen rein technisch um insgesamt 5,1 Mio. EUR korrigiert werden. Vom Gemeinderat wurden zusätzliche investive Maßnahmen oder die Nachfinanzierung von Mehraufwendungen im Umfang von 1,3 Mio. EUR bereits beschlossen. Mit alleine 450 TEUR schlagen hier ab 2012 zusätzliche Mittel für die energetische Umrüstung der Straßenbeleuchtung zu Buche. Weitere 300 TEUR wurden bereits für die Ergänzung der Mensa Konrad-Adenauer-Schule für ein Probelokal der Stadtkapelle zur Verfügung gestellt (Baumaßnahme läuft bereits) sowie 102 TEUR für Mehraufwendungen im Rahmen des Konjunkturpakets (Hallensanierungen in Ortsteilen). 3,9 Mio. EUR zusätzliche Mittel werden zwingend benötigt, wobei davon alleine 2,2 Mio. EUR rein „haushaltstechnisch“ für das Sanierungsprogramm „Soziale Stadt – Nordweststadt“ eingestellt werden müssen, damit die entsprechenden Zuschüsse beantragt werden können.

d) Noch zu entscheiden ist über Maßnahmen im Umfang von 1,7 Mio. EUR. In 2011 wurden hierfür i.d.R. nur erste Planungsdaten aufgenommen. Die Realisierung würde dann ab 2012 ff. folgen. Darunter fällt z.B. die im DHH 2010/11 verschobene St. Sixtus-Straße in Zunsweier. Aber auch für die Sanierung der Platanenallee wurden 600 TEUR eingestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

3.3. Gesamtüberblick 2010 bis 2014

Gesamtbetrachtung 2010 bis 2014 - im Vergleich zur Planung des DHH 2010/11		TEUR
1.	freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2010 lt. DHH 2010/11	3.079
2.	Verbesserungen 2010 lt. vorläufigem Abschluss 2010	47.259
3.	freier Finanzierungsmittelbestand neu am 31.12.2010	50.338
4.	Finanzierungsmittelbedarf der Jahre 2011 bis 2013 lt. bisheriger Planung des DHH 2010/2011	-3.142
5.	Veränderung der finanzwirtschaftlichen Eckdaten (Gewerbsteuer/FAG/u.ä.)	-7.509
6.	Finanzwirtschaftliche Grundsatzentscheidungen (Rücklage Badneubau/Verzicht auf Tilgungsstreckung/etc.)	-23.570
6.	bereits beschlossene oder zwingende finanzwirksame Veränderungen im Ergebnishaushalt	-2.781
7.	noch zu entscheidende finanzwirksame Veränderungen im Ergebnishaushalt	-306
8.	bereits beschlossene oder zwingende Veränderungen im Investitionsplan - saldiert mit Einsparungen aus Verzicht auf Neubau Unionbrücke	-500
9.	noch zu entscheidende Veränderungen im Investitionsplan	-1.670
10.	Der bisher in der Mifrfi nicht beplante Investitionsbedarf im Jahr 2014 wird mit netto 7.000 EUR eingeplant (davon 3.518 TEUR bereits beplant) sowie 3.400 EUR für Darlehenstilgung. Der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt ist in den finanzwirtschaftl. Eckdaten bereits enthalten (s. Pos. 5), bis auf einen Überschuss von 922 TEUR, der hier abgesetzt wird.	-9.478
11.	freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2014	1.382
12.	zum Vergleich - freier Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2013 lt. DHH 2010/11	29

4. Mittelfristige Finanzplanung 2011 bis 2014

Angesichts der verbesserten Vorzeichen wird im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 2011 – 2014 die nachhaltige Finanzpolitik verstärkt fortgesetzt. Insbesondere wird das Entschuldungskonzept auf dem ursprünglichen Pfad fortgeführt. Durch planmäßige Tilgungen von insgesamt 13,6 Mio. € wird der Schuldenstand bis Ende 2014 sich nur noch auf rd. 15,2 Mio. € belaufen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Unter Berücksichtigung der oben erläuterten und in den Anlagen 1 und 2 im Einzelnen begründeten Veränderungen im Ergebnis- und im Finanzhaushalt stellt sich die mittelfristige Finanzplanung 2011 – 2014 wie folgt dar:

Mittelfristige Finanzplanung 2010 - 2014	vorl. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	neu Plan 2014
I. Bisherige Planung der Jahre 2011 - 2013 gemäß DHH 2010/11					
Finanzierungsmittelbestand am 01.01. (lt. Bilanz)	27.998.519	60.987.803	25.980.663	6.072.091	11.465.829
zahlungswirksame Erträge	157.117.543	102.326.020	112.074.020	116.869.820	
zahlungswirksame Aufwendungen	-111.628.729	-107.588.160	-103.587.592	-104.364.082	
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Tätigkeit	45.488.814	-5.262.140	8.486.428	12.505.738	921.538
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.521.327	4.103.000	11.139.000	4.424.000	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-16.157.332	-11.556.000	-11.642.000	-7.990.000	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.636.005	-7.453.000	-503.000	-3.566.000	-7.000.000
Finanzierungsmittelüberschuss (+)/-bedarf (-)	35.852.809	-12.715.140	7.983.428	8.939.738	-6.078.462
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	56.662	1.100.000	850.000	850.000	
Auszahlungen aus Finanzierungstät. (Tilgungen)	-3.063.623	-3.160.000	-3.360.000	-3.630.000	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.006.961	-2.060.000	-2.510.000	-2.780.000	-3.400.000
HH-unwirksame Vorgänge	143.436				
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	32.989.284	-14.775.140	5.473.428	6.159.738	-9.478.462
II. Veränderungen in den Jahren 2011 - 2013 gegenüber DHH 2010/11 und zusätzlich Jahr 2014					
1. Veränderungen im Ergebnishaushalt					
a) finanzwirtschaftliche Eckdaten		6.424.000	-22.446.000	-1.445.000	9.958.000
b) bereits beschlossene oder zwingende Veränderungen		-849.000	-669.000	-669.000	-594.000
c) noch zu entscheidende Veränderungen		-102.000	-68.000	-68.000	-68.000
2. Veränderungen im Finanzhaushalt					
a) Finanzwirtschaftliche Grundsatzentscheidungen		-19.850.000	-3.230.000	-830.000	340.000
b) Entlastung durch Sanierung Unionbrücke statt Neubau		-1.800.000	2.182.000	2.300.000	1.868.000
c) Korrekturen und beschlossene/zwingend erforderliche Investitionen		-3.720.000	-216.000	-54.000	-1.060.000
d) noch zu beschließende Investitionen		-335.000	-935.000		-400.000
Summe Veränderungen	0	-20.232.000	-25.382.000	-766.000	10.044.000
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	60.987.803	25.980.663	6.072.091	11.465.829	12.031.367
davon gebunden für Budgetvorräte	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000
davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-9.400.000	-9.400.000	-9.400.000	-9.400.000	-9.400.000
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	50.337.803	15.330.663	-4.577.909	815.829	1.381.367

Den „offiziellen“ Finanzhaushalt nach GemHVO, in den die oben unter II. aufgeführten Veränderungen eingearbeitet sind, finden Sie in Anlage 3

Der freie Finanzierungsmittelbestand beträgt zu Beginn des Planungszeitraums 50,3 Mio. € statt der ursprünglich geplanten 3,1 Mio. EUR. In 2011 werden hiervon bereits nach der alten Planung 14,8 Mio. EUR benötigt – ursprünglich gingen wir dementsprechend zum Ende des Jahres 2011 von einem negativen freien Finanzierungsmittelbestand von 11,7 Mio. EUR aus. Insbesondere durch die finanzwirtschaftlichen Grundsatzentscheidungen werden 2011 nun zusätzliche 20 Mio. EUR (einschl. Verzicht auf Tilgungstreckung) benötigt. Trotzdem ergibt sich ein positiver freier Finanzierungsmittelbestand von rd. 15 Mio. EUR, da die Ausgangslage mit 50,3 Mio. EUR unvergleichbar besser ist.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Neben den finanzwirtschaftlichen Grundsatzentscheidungen, die ganz überwiegend in 2011 planungswirksam werden, beeinflussen insbesondere auch die Auswirkungen der Gewerbesteuereinnahmen 2010 auf den kommunalen Finanzausgleich die Mittelfristplanung. Im Planjahr 2012 fließen saldiert über 22 Mio. € auf Grund der FAG-Effekte ab; im Jahr 2014 ergibt sich dann daraus wieder ein positiver Effekt von rd. 9,8 Mio. €

Die Finanzierungsmittel reichen also gerade aus um die geplanten Aufwendungen und Investitionen zu decken. Das Jahr 2014 würde mit einem leicht positiven freien Finanzierungsmittelbestand von rd. 1,4 Mio. EUR schließen. Selbstverständlich ist dies bezogen auf Ende 2014 eine Rechnung mit sehr vielen Unbekannten.

5. Gesamtergebnishaushalt 2011 – 2014

Erträge und Aufwendungen	Plan 2011	Veränd. 2011	Nachtrag 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
*** Steuern und ähnliche Abgaben	72.399.000	8.404.000	80.803.000	81.858.000	82.709.100	83.560.100
*** Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.562.520	1.812.100	24.374.620	16.562.320	27.257.820	29.923.820
*** Sonstige Transfererträge	130.000		130.000	130.000	130.000	130.000
*** Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.830.700		3.830.700	3.907.700	3.992.300	3.992.300
*** Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.351.000		2.351.000	2.346.000	2.344.900	2.344.900
*** Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.079.200	180.000	1.259.200	1.044.200	1.099.200	1.099.200
*** Zinsen, Darlehensrückflüsse u.ä. Ertrag	1.679.100	900.000	2.579.100	2.344.100	1.979.100	1.979.100
*** Aktivierte Eigenleist., Bestandsveränd.	160.000		160.000	160.000	160.000	160.000
*** Sonstige ordentliche Erträge	14.504.202	6.200.000-	8.304.202	26.227.233	3.753.233	3.753.233
**** Ordentliche Erträge	118.695.722	5.096.100	123.791.822	134.579.553	123.425.653	126.942.653
*** Personalaufwendungen	29.567.855-	42.000-	29.609.855-	30.287.936-	30.343.252-	30.343.252-
*** Versorgungsaufwendungen	380.000-		380.000-	380.000-	380.000-	380.000-
*** Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	18.715.800-	694.000-	19.409.800-	19.581.300-	19.619.300-	19.549.300-
*** Bilanzielle Abschreibungen	12.164.300-		12.164.300-	12.016.700-	11.861.400-	11.861.400-
*** Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.502.700-		1.502.700-	1.385.700-	1.258.700-	1.258.700-
*** Transferaufwendungen	54.476.400-	573.000	53.903.400-	66.347.800-	61.792.000-	66.434.000-
*** Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.845.360-	360.000-	4.205.360-	3.844.030-	3.844.130-	3.844.130-
**** Ordentliche Aufwendungen	120.652.415-	523.000-	121.175.415-	133.843.466-	129.098.782-	133.670.782-
ORDENTLICHES ERGEBNIS	1.956.693-	4.573.100	2.616.407	736.087	5.673.129-	6.728.129-
**** Außerordentliche Erträge				2.000.000		
GESAMTERGEBNIS	1.956.693-	4.573.100	2.616.407	2.736.087	5.673.129-	6.728.129-

Die in Anlage 1 dargestellten Veränderungen führen in 2011 zu einer Verbesserung des Ergebnisses um 4,6 Mio. €. Statt einem ursprünglich erwarteten Verlust von 2,0 Mio. € wird nunmehr 2011 ein positives Ergebnis von rd. 2,6 Mio. € erwartet. Die Verbesserung beruht vor allem auf der Anhebung des Gewerbesteueransatzes (+ 5,7 Mio. € netto), dem Anstieg der Schlüsselzuweisungen (+ 1,8 Mio. €) und der Einkommensteuer-Beteiligung (+ 1,2 Mio. €) sowie der geringeren Kreisumlage (- 1,4 Mio. €). Gegenläufig wirken die Reduzierung der (nicht zahlungswirksamen) Erträge aus der Auflösung von FAG-Rückstellungen um 6,2 Mio. € und höhere bud-getwirksame Aufwendungen von 0,8 Mio. €. Darin enthalten ist die Umschichtung des bisher im Finanzhaushalt veranschlagten Erwerbs beweglicher Sachen von 0,2 Mio. €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 7, Finanzen

Bearbeitet von:
Karl-Heinz Wössner

Tel. Nr.:
82-2589

Datum:
19.04.2011

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

Auch 2012 ist unter den getroffenen Planannahmen mit einer befriedigenden Ertragslage zu rechnen. Unter Einbeziehung eines (geschätzten) außerordentlichen Ertrags aus der Veräußerung des Baugebietes „Seitenpfaden“ von 2 Mio. € ergibt sich ein positives Gesamtergebnis von 2,7 Mio. €. Mit dem Ertrag Seitenpfaden wird lediglich die buchhalterische Veränderung vollzogen, der gesamte Verkaufserlös von rd. 5,5 Mio. € ist im Finanzhaushalt veranschlagt.

Aus heutiger Sicht zeichnen sich für die Planjahre 2013 und 2014 negative Ergebnisse ab. Allerdings sind diese Jahre noch mit einer erheblichen Planungsunsicherheit behaftet. Mit dem nächsten Doppelhaushalt 2012/13 wird hier eine bessere Datenbasis zur Verfügung stehen.

6. Veränderungen im Stellenplan

Gegenüber dem bisherigen Stellenplan werden folgende Veränderungen vorgeschlagen:

Nr.	Org.einheit	Status und Umfang	Bezahlungsgruppe	Bemerkungen	Haushaltsbelastung 2011
01	Fb5 Abt. 5.1	BES 1,0 VK	EG 10	zusätzliche Planstelle für den Aufgabenbereich „ Planung der Spielplatz- und KiTa-Aussenanlagenanierungen “ als Grundlage für die geplante Umsetzung eines Mitarbeiters von den TBO zum FB 5 Planen, Bauen, Umwelt	68.000 €
02	Fb9 Abt. 9.3	BES 3,7 VK	S 8 bzw. 12	zusätzliche Kapazität bzw. Ausweisung zusätzlicher Planstellen für die Mitarbeiter–Sozialpädagogen und Arbeitserzieher im Bereich „ Beschäftigungsförderung / Jugendarbeitsprojekt “ die derzeit mit Zeitverträgen beschäftigt werden. Die Beschäftigungen werden seit Jahren über den Haushalt finanziert; die Finanzierung durch 3 Zuschussgeber ist mittlerweile langfristig gesichert. Der AFJ und der Gemeinderat (Sitzung am 11.4.11) haben zugestimmt (Vorlage 025/11).	keine
03	TBO	BEA 1,0 VK	A 11	vorsorgliche Beamten Planstelle für die Leitung der Friedhofsbetriebe bei den TBO. Grundsätzlich ist eine nach dem Wechsel des derzeitigen Stelleninhabers zu FB 5 (s. Pos. 01) eine entsprechende Beschäftigtenstelle für die Neubesetzung vorhanden. Sollte jedoch ein/e qualifizierte Beamter/Beamtin sich bewerben und ausgewählt werden müsste im städtischen Haushalt eine entsprechende Beamtenstelle vorhanden sein um die Versetzung realisieren zu können. Haushaltsbelastung – keine, da es sich nur um eine Umschichtung von einer Angestellten zu einer Beamtenstelle handelt	keine

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

065/11

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 7, Finanzen	Bearbeitet von: Karl-Heinz Wössner	Tel. Nr.: 82-2589	Datum: 19.04.2011
--	---------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Nachtragshaushalt 2011

7. René-und-Camille-Meier-Stiftung: Beschlüsse zur außerplanmäßigen Mittelverwendung 2011

Der jährliche Überschuss der René-und-Camille-Meier-Stiftung (Größenordnung 35 – 40 T€) wurde bis 2010 zur Tilgung von Krediten eingesetzt. Nachdem der Kredit per 31.12.2010 vollständig getilgt ist, steht der Überschuss zur Verwendung anderer Zwecke zu Verfügung. Am 31.12.2010 belief sich der Finanzierungsmittelbestand auf rd. 47 T€ und kann für die beiden folgenden Vorschläge herangezogen werden.

- a. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen berichten vermehrt über ungewollte Schwangerschaften bei finanziell hilfsbedürftigen Frauen. Vertreterinnen von Offenburger Beratungsstellen sehen aufgrund derzeitiger Erfahrungen Handlungsbedarf. Bis eine angemessene gesetzliche Regelung für bedürftige Frauen getroffen wird, soll die Lücke in Offenburg über Stiftungsmittel geschlossen werden. Entsprechend dem Konzept zur Finanzierung von verschreibungspflichtigen Verhütungsmitteln für bedürftige Frauen (Anlage 8) soll für die Jahre 2011 bis 2013 jährlich ein maximaler Stiftungsbetrag von 6.250 Euro zur Verfügung gestellt werden.
- b. Die Arbeitsgruppe Obdachlosenhilfe in Offenburg (Stadt, Landkreis, Freie Träger, Wohnbauunternehmen) hat ein Konzept für die sozialarbeiterische Betreuung von kommunal untergebrachten Frauen in Offenburg erarbeitet. Die Umsetzung dieses in Anlage 9 beigefügten Konzeptes kann bei einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 8.000 Euro aus Stiftungsmitteln durch Mitarbeiterinnen des St. Ursulaheims erfolgen. Zuschussempfänger ist die AGJ als Trägerin des St. Ursulaheims. Die genannten Förderungen werden ab 2012 in den regulären Haushaltsplan der Stiftung integriert.

8. Beschlussempfehlung

1. Der Haupt- und Bauausschuss stimmt dem vorgelegten Entwurf der Haushaltsatzung 2011 (Nachtrag) mit Haushaltsplan und der Fortschreibung 2011 der Finanzplanung mit Mehrjährigem Maßnahmenplan zu und empfiehlt dem Gemeinderat die Annahme.
2. Der Haupt- und Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat als Stiftungsrat der René-und-Camille-Meier-Stiftung zu beschließen, die zusätzlichen Zuschüsse aus den derzeit vorhandenen freien Mitteln der René-und-Camille-Meier-Stiftung außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.